

Newsletter GGS Kiel



(Bild: Goethe Sommerhaus, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e0/Weimar_Goethe_Gartenhaus_1900.jpg)

Kiel, 06.05.2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Schulgemeinschaft,

es ist Frühling – sogar der Sommer blitzt schon um die Ecke.

Der Blick aus meinem Fenster bereitet gute Laune, denn die Bäume tragen wieder Blätter und auf den Gängen zwischen den Laubengängen kehrt wieder mehr Leben ein.

Das letzte Quartal des Schuljahres steht an, damit verbunden die Abschlussprüfungen der 9. und 10. Klassen. Während die Daumen gedrückt, die letzten Vorbereitungen getroffen und Formeln gepaukt werden, bewegt sich auch sonst viel an der Schule.

Die Schulentwicklungsgruppe tagt im Allgemeinen vierzehntägig und bereitet neben schulorganisatorischen Fragen die Konzeption eines neuen / überarbeiteten Leitbildes vor.

Wussten Sie eigentlich was Your-Job ist und was eine FSJlerin so an einer Schule macht? Nein? Dann viel Freude mit dem neuen Newsletter!

Mein erstes Schuljahr bei Ihnen geht in den Endspurt und so langsam kann ich sagen: Es fühlt sich an wie angekommen.

Schöne Stunden in der Sonne wünscht

Daniel Schimmer

(kommiss. Schulleiter)

Termine (Auswahl)

Schulkonferenz

04.06.2024 19:00 Uhr

Schulentwicklungsgruppe

23.05.2024 13:10

06.06.2024 13:10

Lehrerkonferenz

28.05.2024 14:30 Uhr

Bewegl. Ferientage 2023

10.05.2024 (fest)

13.05.2024 (bewegl.)

Aktuelles Schulentwicklung

Classroom-Management – Präventive Unterrichtsführung



Im Rahmen der schulinternen Unterrichtsentwicklung wurde deutlich, dass die präventive Unterrichtsführung fokussiert werden soll. Aus diesem Grund hat sich die Schulleitung in Verbindung mit der Schulentwicklungsgruppe im Frühjahr entschlossen, die Ergebnisse des SET aufzugreifen und in einfache und verständliche Rituale und Regeln umzuwandeln.

Diese Regeln hängen inzwischen mit zusätzlichen Visualisierungen in jedem Klassenraum. Damit haben wir einen ersten Schritt getan Unterrichtsstörungen zu verringern, indem ein fokussierter Stundenbeginn alle auf die nächste Einheit einstimmt. Somit ist ein wichtiger Baustein des Classroom-Managements umgesetzt.

„Goethe 2030“ – Neuer Technikraum



Unsere Schule entwickelt sich auf allen Ebenen. Nicht nur die interne Unterrichtsentwicklung, auch die Räumlichkeiten stehen wieder im Fokus. Der neue Technikraum zeigt, dass der Träger in unsere Schule investiert. Die feierliche Eröffnung des Raumes ist in diesem Frühjahr geplant und soll der Anfang sein, die Räumlichkeiten unserer Schule in das Jahr 2030 zu versetzen. Den Blick geöffnet für moderne Unterrichtsansätze in guten Räumen - für eine noch bessere Goethe-Gemeinschaftsschule!

Nebenbei: Der Blick in das neue Sekretariat und in den renovierten Eingangsbereich lohnt sich – ebenfalls in den neu gestalteten Konferenzraum neben der Verwaltung!

Kollegiale Hospitation – Gute Ideen strukturiert teilen



Kollegiale Hospitation

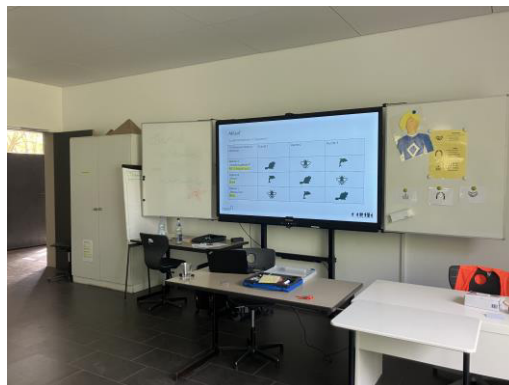
Eine Kollegin oder ein Kollege aus dem gleichen oder fachfremden Gebiet nimmt am Unterricht als Gast teil und gibt anschließend zur beobachteten Stunde Rückmeldungen (Coffee-Talk).

- Verwendung eines Beobachtungsbogens - angelehnt an die **Tiefenstrukturen des Unterrichts**
- **Vorgegebener Beobachtungsschwerpunkt des Quartals:** Unterrichtsstörungen – Prävention und Reaktion
- **Im Anschluss mit der Kollegin/dem Kollegen informell über den Schwerpunkt ins Gespräch kommen (Coffee-Talk).**
- Grundlage des Gesprächs: Beobachtungsbogen

Schulische Prävention

Prävention ist eine grundlegende schulische Aufgabe mit allen an Schule beteiligten Akteuren und lebt von der Vernetzung innerschulischer und außerschulischer Kooperationspartner.

Schools That Care / Finder e.V. – Prävention



Den Lernenden ein Sprachrohr verschaffen? Die Herausforderungen der Schule sichtbar machen und das Präventionsangebot so an die Bedingungen anpassen? Das macht unsere Schule auf einem höchst professionellen Weg. Im Rahmen des Auftaktworkshops von „Schools That Care“ am 30.04.2024 erarbeiteten die verschiedenen Akteure den IST-Zustand unserer Schule und recherchierten Risiko- und Schutzfaktoren bezüglich schulischer Prävention. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an Frau Jannek des Finder e.V. und Frau Westphal als Präventionslehrkraft!

Wir haben hier richtig Fahrt aufgenommen und zeigen, dass wir die Herausforderungen unserer Zeit annehmen und somit die Zukunft gestalten.

Schulleben

FSJ an der Goethe-Gemeinschaftsschule

An einer Schule ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ ableisten? Aber klar doch! An unserer Schule ist Eya Riediger nicht wegzudenken. Was ihren Job bei uns so interessant macht und was ein FSJ eigentlich ist, erzählt sie Ihnen hier:



Hallo,

mein Name ist Eya-Hilde Riediger. Ich bin 19 Jahre, habe 2023 mein Abitur am RBZ am Königsweg bestanden und absolviere momentan ein freiwilliges soziales Jahr (ff. FSJ) hier an der GGS-Kiel.

Hier engagiere ich mich in verschiedenen Tätigkeiten. Dazu gehören die Begleitung des Klassenrats, die Unterstützung von Lehrkräften und der Verwaltung und als Wichtigstes, die Arbeit mit dem Medienkonzept dieser Schule, wozu unter anderem die Auswertung jenes zählt. Besonders begeisternd ist für mich das Kennenlernen des Schulalltages aus der Perspektive eines Lehrers, statt eines Schülers. Hierbei sammle ich nicht nur praktische Erfahrung, sondern arbeite auch eng im Team mit dem Kollegium zusammen.

Generell bietet ein FSJ die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung, um vorhandene berufliche Vorstellungen zu überprüfen und/oder neue zu finden. Zudem ermöglicht es die persönliche Weiterentwicklung, indem man neue Seiten und Talente von sich erkennt. Dies geschieht durch die praktische Erfahrung, die man in einem Alltag als FSJler/in sammelt. Die Auszeit, welche ein FSJ bietet, kann dabei nicht nur zur eigenen Entfaltung genutzt werden, sondern auch als sinnvoller und sozialer Beitrag für die Gesellschaft durch ehrenamtliche Arbeit gesehen werden.

Was jedoch ein FSJ in einer Schule besonders macht, ist die Möglichkeit sich selbst als Lehrkraft oder Sozialarbeiter auszuprobieren und so einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche einer Bildungseinrichtung erfahren zu können. Der abwechslungsreiche Arbeitstag während des FSJ trägt zudem dazu bei, dass kein Tag dem Anderen gleicht, was die Erfahrungen zusätzlich bereichert und keine Langeweile aufkommen lässt.

Ich bin wirklich gerne an der Goethe-Gemeinschaftsschule, fühle mich hier sehr gut aufgenommen und unterstützt. Ich freue mich auf die kommenden Wochen und Monate!

Eya-Hilde Riediger

Your – Job!

Oder Warum Berufsorientierung viel mehr sein kann

Das Schulprojekt YOURJOB - ein soziales Langzeitpraktikum der besonderen Art und ein Projekt zur Berufsorientierung



Das Projekt YOURJOB wird seit seinem Vorgängermodell nunmehr 11 Jahre an der Goethe-Gemeinschaftsschule umgesetzt. Träger des Projekts ist die Grone-Bildungszentren gGmbH S.H.. Es wird von der Landeshauptstadt Kiel gefördert.

Dieses besondere Schulprojekt richtet sich an die Schüler:innen der 8. Klassen und stellt deren soziale Kompetenzen in den Fokus. Alle 71 Schüler:innen dieses Jahrgangs sind aktuell mit 5 Kieler Senioreneinrichtungen verbindlich vernetzt und besuchen diese einmal pro Woche an einem festgelegten Tag für ca. 1,5 Stunden. Der praktische Teil beginnt direkt nach den Herbstferien und endet im Sommer. In den Einrichtungen werden unsere Schüler:innen unter professioneller Anleitung mit älteren, zum Teil hilfebedürftigen Menschen zusammengebracht. Alt & Jung begegnen sich und verbringen nachmittags Zeit miteinander, um voneinander zu profitieren. Es wird gemeinsam gebastelt, gesungen, gepflanzt, gebacken, gespielt oder einfach nur geplaudert. Es werden Ausflüge organisiert oder eigene Ideen der Schüler:innen umgesetzt. Während dieser Begegnungen können unsere Schüler:innen unterschiedlichste Erfahrungen sammeln. Sie werden gebraucht! Man freut sich auf ihre Besuche und drückt häufig große Dankbarkeit über dieses Engagement aus. (Zitat: "Diese Besuche sind ein Lichtblick.") Das stärkt das Selbstbewusstsein; fördert Respekt und Toleranz! Ich bin überzeugt, dass derartige Erfahrungen ein wichtiger Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sein kann. Helfen macht Spaß und ist ein Gewinn für alle! Das betätigen vielfach auch unsere Schüler:innen. Mit erfolgreicher Beendigung des Projekts erhalten die Schüler:innen mit den Sommer-Zeugnissen einen aussagekräftigen Kompetenznachweis (Zertifikat), der sich in künftigen Bewerbungen sicher positiv auswirken kann.

Ich freue weiter auf spannende und fröhliche Stunden mit den Schüler:innen, den Senioren:innen und allen anderen Akteuren:innen!

Angela Schuhmacher